



Bild: Boris Haberthür, Riehen

**KONKRET
BROWNBAG-
LUNCH
«natürliche
Schattierung»**

**Donnerstag
26. Oktober
12:15 Uhr**

unbeschichtete Faserzementplatte
Purio – Swisspearl

Referierende

Maya Scheibler

Architektin MA FH BSA SIA
Scheibler & Villard GmbH

Fabian Hofstetter

Produktmanager Fassade
Swisspearl

Live-Stream ohne Anmeldung

Teilnahme vor Ort

Kostenlos

Anmeldung bis 24. Oktober

Anmeldung

Die Auswahl an Farben und Formaten von Faserzementplatten von Swisspearl ist sehr gross. Die unbeschichtete Version im charakteristischen Grauton wurde bis anhin jedoch nur als Spezialanfertigung angeboten. Mit der neuen Produktlinie Purio wird nun eine naturbelassene Faserzementplatte für die Fassade produziert. Sie ist natürlich grau, ohne Farbzugaben und ohne Beschichtung. Es gibt sie grossformatig als flache und als gewellte Platte. Da jede Fassadenplatte etwas anders altert, kommt es zu einem unregelmässigen Erscheinungsbild, hauptsächlich durch die Reaktion des unbeschichteten Faserzements mit den Umgebungsbedingungen – den sogenannten Ausblühungen.

Eingesetzt wurde die Purio Faserzementplatte beim Pavillon 3 auf dem Westfeld-Areal in Basel, der 2022 fertiggestellt wurde. Eine günstige Bauweise und die Reduktion auf das Wesentliche spielten im Entwurf der ARGE Baumann Scheibler Villard eine grosse Rolle. Die markante Wendeltreppe, die gleichmässige Bandfassade mit den grossformatigen Faserzementplatten und das Sichtbarlassen der inneren Tragstruktur verleihen dem Gebäude einen industriellen Charakter. Der Ausdruck und die Konstruktion bilden so die Nutzung des Gebäudes als günstige Arbeitsumgebung für kreative Kleinunternehmen im Inneren wie nach aussen ab.



Die unbeschichtete Purio Platte von Swisspearl Bild: Swisspearl

Westfeld Pavillon 3

Auf dem rund 36'000 Quadratmeter grossen Westfeld Areal mitten in Basel entstehen bis 2027 insgesamt rund 550 neue Wohnungen sowie Räumlichkeiten für Quartiernutzungen. Die Baugenossenschaft wohnen + mehr beabsichtigt hier bezahlbaren Wohnraum und ein lebendiges Zentrum für Grossbasel-West zu schaffen. Neben der Umnutzung des alten Felix-Platter Spitals zu einem Wohngebäude, wird ein zusammenhängender Blockrand und das sogenannte Forum neu gebaut. Dieses Forum beinhaltet drei Pavillons. Die ARGE Baumann Scheibler Villard haben den Pavillon 3 geplant, der 2022 fertiggestellt wurde. Im Erdgeschoss befindet sich zum Quartiersplatz hin ein Café. Die restlichen aussenliegenden Flächen werden von Kleingewerben genutzt, welche so das Forum je nach Nutzung unterschiedlich beleben können.

In den beiden oberen Geschossen befinden sich vorwiegend Büros und Arbeitsflächen. Die verbindende Galerie dient nicht nur als gemeinsam genutzter Bereich, sondern stellt über ihre versetzte Zweigeschossigkeit an den Fassadenenden eine räumlich verbindende Qualität dar. Die flexible Gebäudestruktur lässt bei der Unterteilung der Geschosse variable Raumgrössen zu, bis hin zu einer offenen Bürolandschaft über ein Stockwerk. Der Nutzung des Gebäudes entsprechend, achteten Baumann Scheibler Villard bei der Auswahl der Materialien auf einen rohen, industriellen Ausdruck. So wurde auch bei der Faserzementverkleidung eine unbeschichtete Variante verbaut. Was bei diesem Bau noch als Prototyp hergestellt wurde, ist jetzt als Purio die neuste Produktlinie von Swisspearl.



Pavillon 3 auf dem Westfeld-Areal, Basel, ARGE Baumann Scheibler Villard, 2022 Bild: Boris Haberthür, Riehen

Purio Faserzementplatte

Purio ist eine unbeschichtete Faserzementplatte für die Fassade. Der Grund, warum es diese unbeschichteten Platten bisher nicht im Sortiment der Swisspearl gab, liegt an dem nur schwer kontrollierbaren Alterungsprozess. Werden die Platten nicht beschichtet, dann reagiert der Faserzement mit den Umgebungsbedingungen und es kommt zu sogenannten Ausblühungen. Diese weissen Ablagerungen finden in den ersten Monaten statt. Da jede Platte anders reagiert, kommt es zu unterschiedlich starken und unregelmässigen Ausblühungen und damit zu unterschiedlich hellen Farbschattierungen. Um diesen Prozess besser kontrollieren zu können, werden die Purio-Platten mit einem zusätzlichen Veredelungsverfahren – einem Reifeprozess – unterzogen und von Swisspearl mit einer neuen Technologie hergestellt, die Ausblühungen vermindert, ohne die Erscheinung der Platte zu verändern. Auch wenn sich der Veränderungsprozess nicht kontrollieren lässt, weiss man aus Erfahrung, dass Platten, die bei kaltem und nassem Wetter montiert werden, stärker ausblühen als solche, die bei warmer Witterung montiert werden.

Faserzement reagiert sein Leben lang mit Feuchtigkeit und dem Kohlendioxid der Umgebungsluft und bildet in diesem Prozess Calciumcarbonat, das sich neben anderen mineralischen Bestandteilen aus dem Faserzement auf der Oberfläche absetzt. Dieser Prozess kann durch Reinigung weder aufgehalten noch rückgängig gemacht werden. Zudem ist die Oberfläche der unbeschichteten Platten offenporig und bietet Verunreinigungen und Organismen eine bessere Chance, sich auf der Oberfläche zu verankern. Das verleiht den Fassaden ein Eigenleben und ist charakteristisch für die neue Produktlinie. Purio gibt es als flache und als gewellte Fassadenplatten. Sie können sichtbar und unsichtbar angebracht werden. Eine Montage bei trockener und wenn möglich wärmerer Witterung wird empfohlen.



Swisspearl (ehemals Eternit) Werkbesichtigung in Niederurnen nach dem Brownbag-Lunch am 22.9.2022 Bild: SBCZ

Swisspearl

Die Swisspearl Faserzement-Produkte sind aus der Schweizer Baukultur nicht wegzudenken. Der Firma Eternit wurde 2023 ganzheitlich zu Swisspearl unbenannt– die Produkte sind dieselben geblieben.

Der Österreicher Ludwig Hatschek meldete 1901 ein Patent für das «Verfahren zur Herstellung von Kunststeinplatten aus Faserstoffen und hydraulischen Bindemitteln» an und taufte seine Erfindung «Eternit», in Anlehnung an das lateinische Wort «aeternitas» (Ewigkeit, Unvergänglichkeit). Alois Steinbrunner erwarb 1903 die Eternit Lizenz für die Schweiz und gründet die «Schweizerische Eternit Werke A.G.», mit Sitz in Glarus. Mit heute rund 2'400 Mitarbeitenden und acht europäischen Produktionsstätten agiert die Swisspearl Group als zweitgrösster Faserzementhersteller in Europa. Neben dem traditionellen Schwerpunkt Faserzement werden seit einigen Jahren auch PV-Solar-Paneele für Dach und Fassade angeboten.

SWISSPEARL

Demnächst



Bild: Matthias Ruschke, Zahna-Fliesen

KONKRET BROWNBAG- LUNCH

«Baukeramik auf Wunsch»

**Donnerstag
19. Oktober
12:15 Uhr**

Plattform keramische Baukultur

Referierende

Daniela Bernardi

Architektin ETH, Bernardi Keramik
am Bau, Präsidentin Plattform
keramische Baukultur

Jeronimo Barahona

Leiter Betriebe, Kloster Einsiedeln,
Bau & Unterhalt

Matthias Ruschke

Marketing Manager, Zahna-Fliesen
GmbH

Live-Stream ohne Anmeldung

Teilnahme vor Ort

Kostenlos
Anmeldung bis 17. Oktober

Anmeldung

Keramik wird in der Architektur und Innenarchitektur immer wieder neu entdeckt – sei es im modernen Kontext oder auch bei der Restaurierung historischer Bauten. Neben der standardisierten, industriellen Produktion gibt es Betriebe, die eine Infrastruktur und Offenheit mitbringen, um projektspezifisch Platten für Wand und Boden zu produzieren. Die «Plattform keramische Baukultur» setzt sich für diese einzigartigen Qualitäten und Projekte ein.

Die Sanierung des Bodens der Stiftskirche in Einsiedeln, die 2023 abgeschlossen wurde, gibt exemplarisch Einblick in das notwendige Prozesswissen, von der Projektentwicklung über die Produktion bis hin zum Verlegen. 150 Quadratmeter schadhafte Platten des ursprünglichen Bodens von 1880 wurden durch Reproduktionen ersetzt – hergestellt in aufwändiger Handarbeit von der Zahna-Fliesen GmbH.

Am Anlass wird die Keramik als Ganzes wie auch im detaillierten Kontext des Projekts in Einsiedeln aus dem Blick involvierter Akteur:innen vorgestellt.

Aktuell



Tragwerk aus Formsperrholz, Bild: Lukas Ingold

EINBLICKE «Potential Laubholz» Neue Wege im Holzbau

Eine Ausstellung des ETH Material Hub bis zum 3. November in der Schweizer Baumuster-Centrale Zürich

Die Nutzung von Laubholz als Baumaterial gewinnt zunehmend an Bedeutung. In unseren Breiten ist es in einer beträchtlichen Fülle vorhanden, während der Bestand des üblicherweise gebrauchten Fichtenholzes zurückgeht. Nadelhölzer sind nach wie vor das gängige Material im Holzbau. Nadelbäume ertragen jedoch die Folgen des Klimawandels schlechter. Es ist daher zukunftsweisend, sich in der Bauwirtschaft und in der Forschung stärker mit den konstruktiven Möglichkeiten von Laubhölzern auseinanderzusetzen.



Die Ausstellung gibt einen Überblick über die Vielfalt der Anwendungen von Konstruktions-Laubholz. Anhand experimenteller Forschungsprojekte und konkreter Bauprojekte werden eindrucksvolle Resultate aufgezeigt. Die Exponate und Projekte zeigen, dass das Laubholz als natürliche Ressource mit Sicherheit eine wachsende Bedeutung erhalten wird.

mehr



Kontakt

Schweizer Baumuster-Centrale Zürich
Weberstrasse 4
8004 Zürich

+41 44 215 67 67
info@baumuster.ch
baumuster.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
von 9:00 bis 17:30 Uhr

Ohne Voranmeldung
Eintritt frei

Mitglied des Netzwerks Material-Archiv

zu den Email-Einstellungen oder vom Newsletter abmelden.

[Online-Version anzeigen](#)